

Stadt Diepholz

Herrn Bürgermeister Florian Marré

Rathausmarkt 1

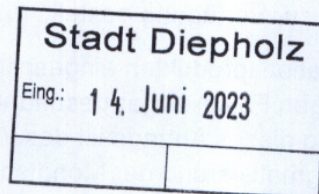
49356 Diepholz

Ratsfrau Paula Marit Tabke

Lange Wand 6

49356 Diepholz

paula.tabke@outlook.de



Diepholz, 06.06.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich bitte um Beratung des folgenden Antrages für die Ratssitzung der Stadt Diepholz am 28.06.2023:

Periode ist kein Luxus

Antrag:

In den öffentlichen (Bildungs-) Einrichtungen der Stadt Diepholz werden kostenfrei Menstruationshygieneartikel zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Jede menstruierende Person hat monatlich drei bis sieben Tage lang und rund 444-mal im Leben ihre Regelblutung. Im Durchschnitt verbraucht sie 16.800 Tampons in ihrem Leben. Hygieneartikel für Menstruierende sollten keine Luxusgüter sein, denn sie stellen für viele Menschen eine alltägliche Notwendigkeit dar.

Nahezu jede zweite Person auf diesem Planeten menstruiert, trotzdem erscheint das Thema in der Öffentlichkeit immer noch ein Tabuthema zu sein. Wenn der Menstruationszyklus insbesondere während der Pubertät noch unregelmäßig ist, kann die Regelblutung für menstruierende Personen mitunter überraschend eintreten und die Intensität dieser stark variieren. Um auch unangenehme Situationen und/oder ein „Durchbluten“ zu verhindern, sollen in den öffentlichen Einrichtungen der Stadt Diepholz Tampons und Binden kostenfrei auf den sanitären Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

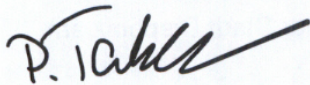
Darüber hinaus können für gerade Menschen mit geringem Einkommen schon wenige Euro im Monat für Tampons oder Binden ein Problem darstellen, sie betrifft die sogenannte Periodenarmut. Für Menschen, die aus ökonomischen Gründen oder aus einem Schamgefühl heraus keine Menstruationsartikel kaufen/danach fragen können, stellt die Verfügbarkeit von kostenlos bereitgestellten Hygieneartikeln eine immense Entlastung dar.

Seit dem Schottland als erstes Land der Welt den freien Zugang zu Menstruationsprodukten beschlossen hat, werden die Verwaltungen öffentlicher Gebäude verpflichtet, Hygieneartikel kostenlos bereitzustellen. Die fortschrittliche Initiative für kostenfreie Menstruationsartikel wird seither immer häufiger in Deutschland diskutiert und

bereits vielerorts beschlossen und umgesetzt – z.B. an den Schulen in Oldenburg, an der Universität in Bonn und in einigen Bremer Schulen. Eine Pilotphase an mehreren Düsseldorfer Schulen wurde im Juli 2022 als positiv bewertet, auch hier werden in Zukunft kostenlose Periodenartikel zur Verfügung gestellt.

Ist der Zugang zu Menstruationsprodukten eingeschränkt, hat das Folgen für die Teilnahme am sozialen Leben, in einigen Fällen sogar gesundheitliche. Das können wir nicht hinnehmen. Die Umsetzung dieses Antrags ist des Weiteren ein bedeutsamer Beitrag zur Enttabuisierung und Entstigmatisierung der Monatsblutung.

Freundliche Grüße,



Paula Tabke